



Deliberation als Schlüssel zur Integration in der Migrationsgesellschaft?

19. Juni 2015

ARL-Kongress 2015

Workshop 3b: Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Deliberation als Schlüssel?

Netzwerke aktivieren und Dialogstrategien entwickeln

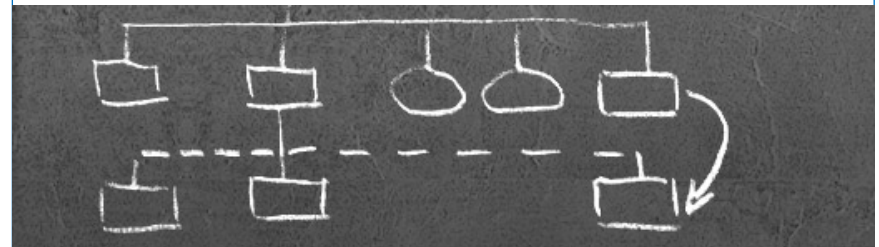
Netzwerke aktivieren

Die lokale Demokratie zu stärken bedeutet

- **Mehr Partizipation** ermöglichen
Über die üblichen Verdächtigen hinaus
- **Vielfalt abbilden**
Partizipationslücken schließen
Vor allem auch bei MigrantInnen
- **Aufsuchende Dialogarbeit**
- Die lokalen **Akteursnetzwerke** in diese Dialoge einbeziehen
- **Mittler/Intermediäre** für Aktivierung und Artikulation nutzen



Dialogstrategien Entwickeln



Dialogstrategien entwickeln, die:

- **Entscheidungsspielräume** bieten
- Offenheit bieten **die Agenda** (weiter) zu gestalten (auch bottom up)
- **Faire Dialogqualitäten** etablieren
- Über **Deliberation** neue gemeinsame Perspektiven erschließen
- Durch **Rückkopplungen** an die Politik (Comply or Explain) die Legitimität von Entscheidungen stärken

Deliberation/Deliberative Systeme

Dialogqualitäten

Inklusion



Efficacy
& Empowerment



Prozedurale
Qualität



Epistemische
Qualität

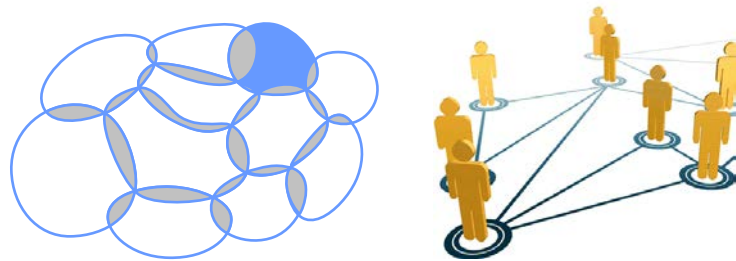


Deliberation als Schlüssel?

Instrumente

Milieu- und Akteursanalysen

- Erweiterung der Planungsinformationen um das Element der **Milieuanalysen**
- Kombination dieser Erkenntnisse mit lokalen **Akteursanalysen**
- Überführung in konkrete **Zielgruppenstrategien**



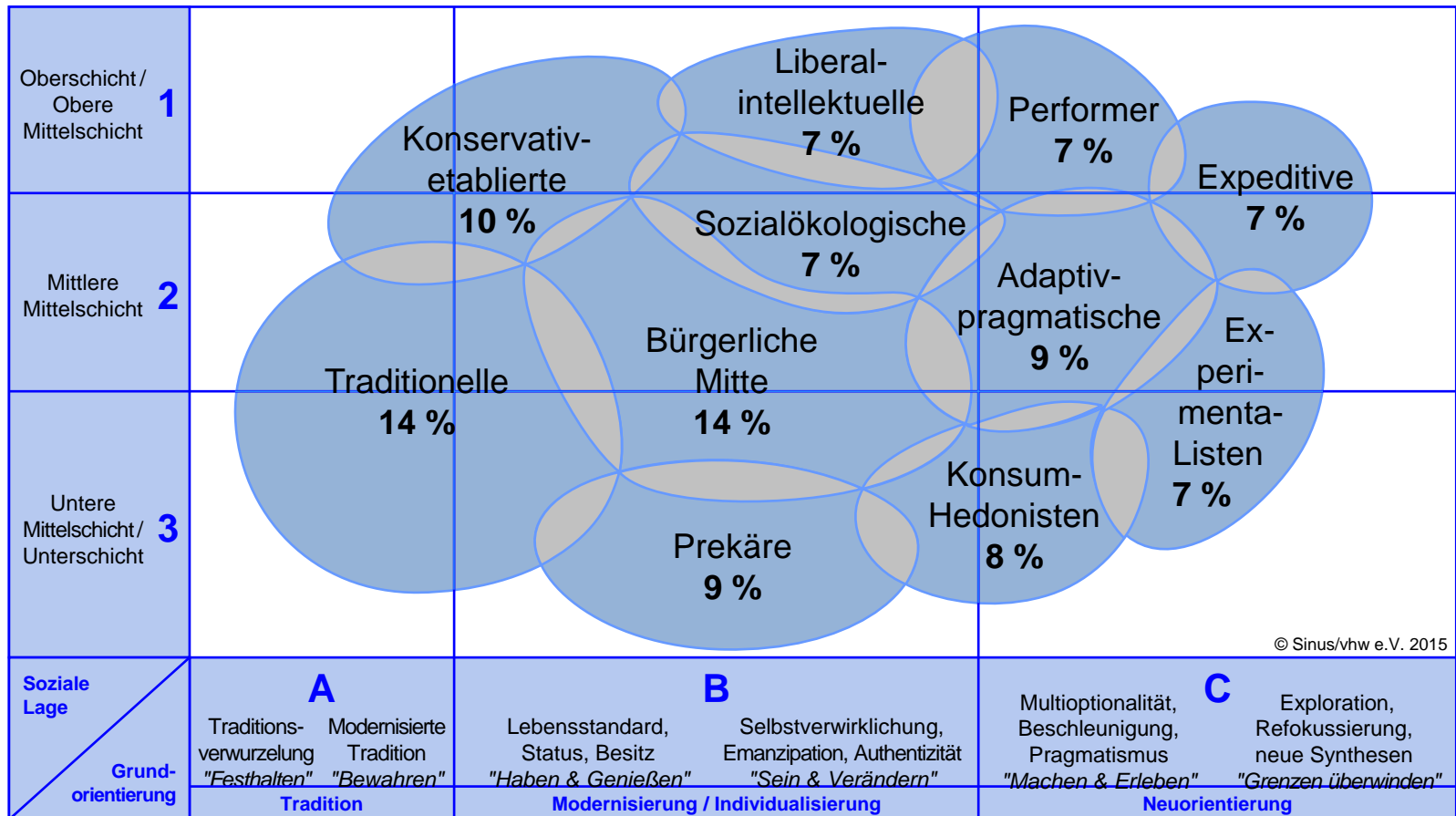
Dialogelemente

- Screeninggruppe: Entwicklung einer gemeinsamen Agenda seitens **Politik, Verwaltung** und **Bürgerschaft** und **lokalen Akteuren**
- **Satelliten**: Dialoge mit einzelnen Akteursgruppen
- Bürgerdialog: **Deliberation**
- **Rückmeldung** an Politik



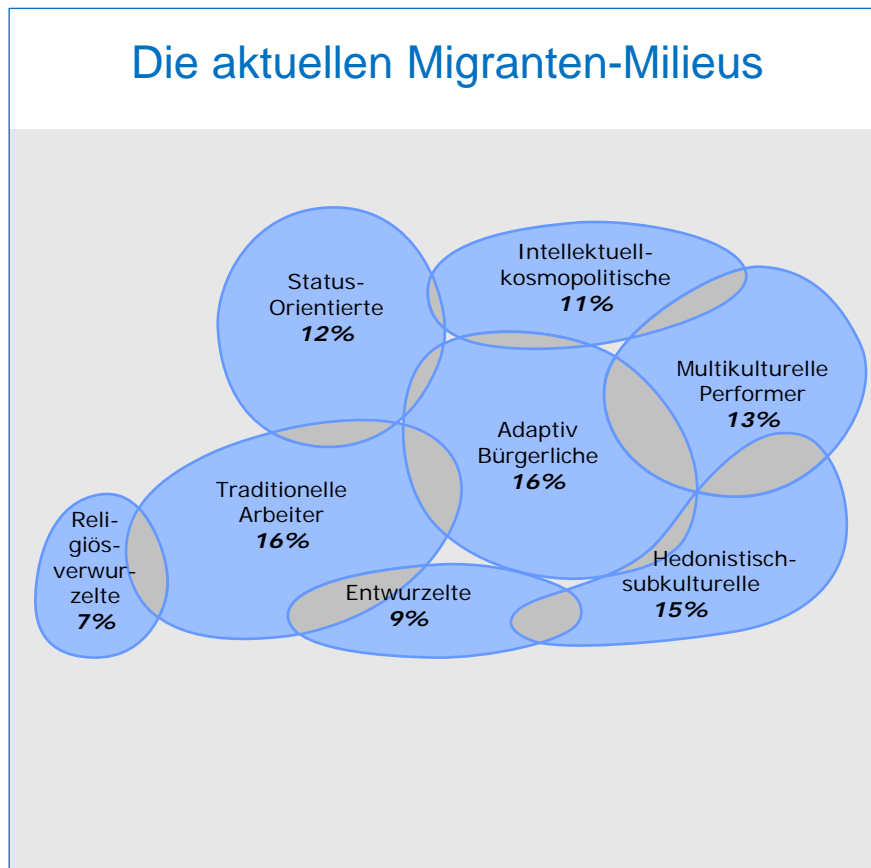
Analysekonzept

Die Milieus in Deutschland: Gesamtbevölkerung

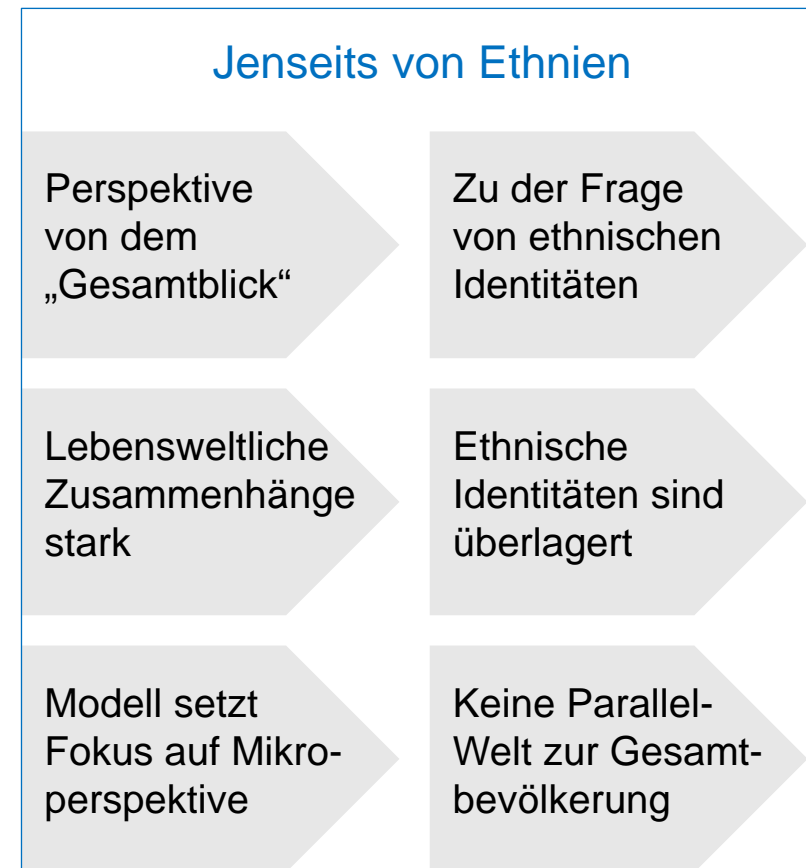


Analysekonzept

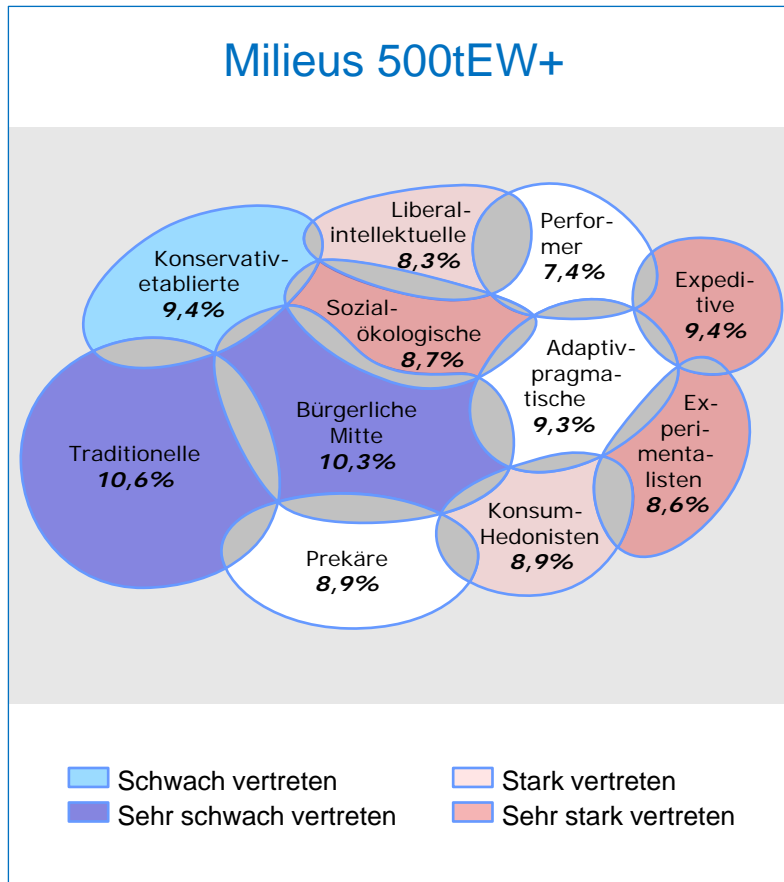
Die Migranten-Milieus: Der Ansatz



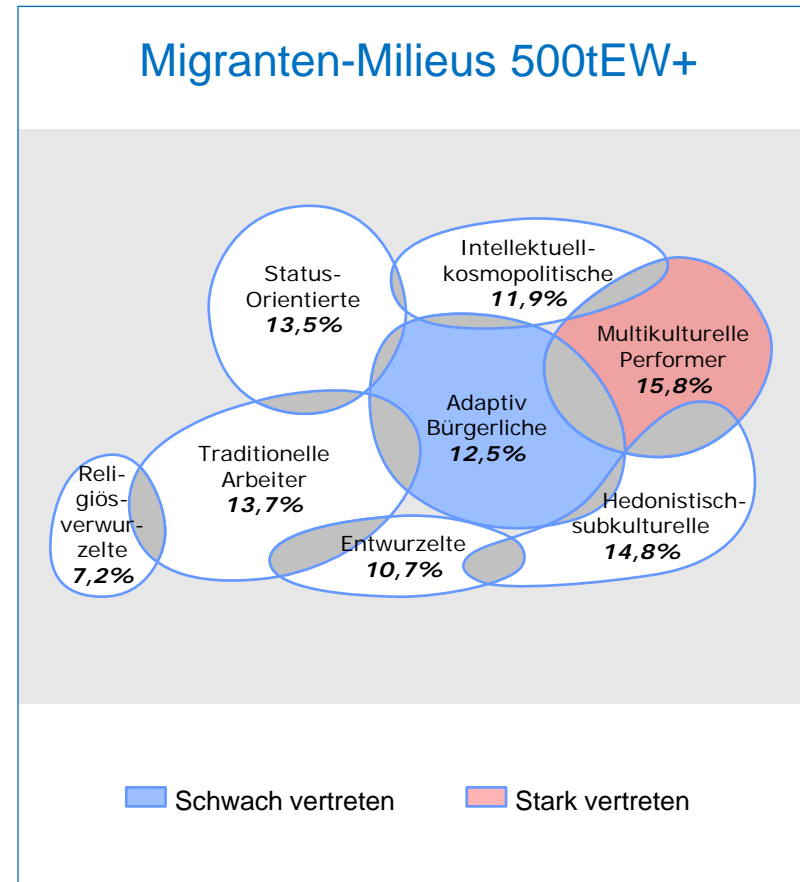
Quelle: vhw 2009



Milieus in Städten über 500.000 Einwohner Status Quo



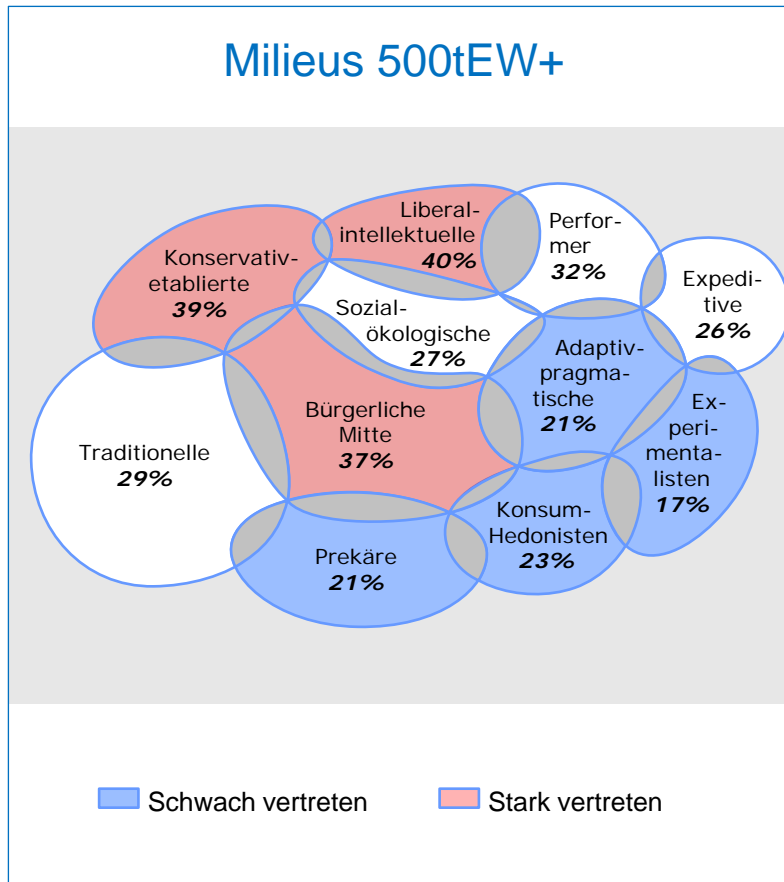
Quelle: BFP 2014/vhw 2015
 Legende: Indexwerte in Bezug auf Deutschland gesamt



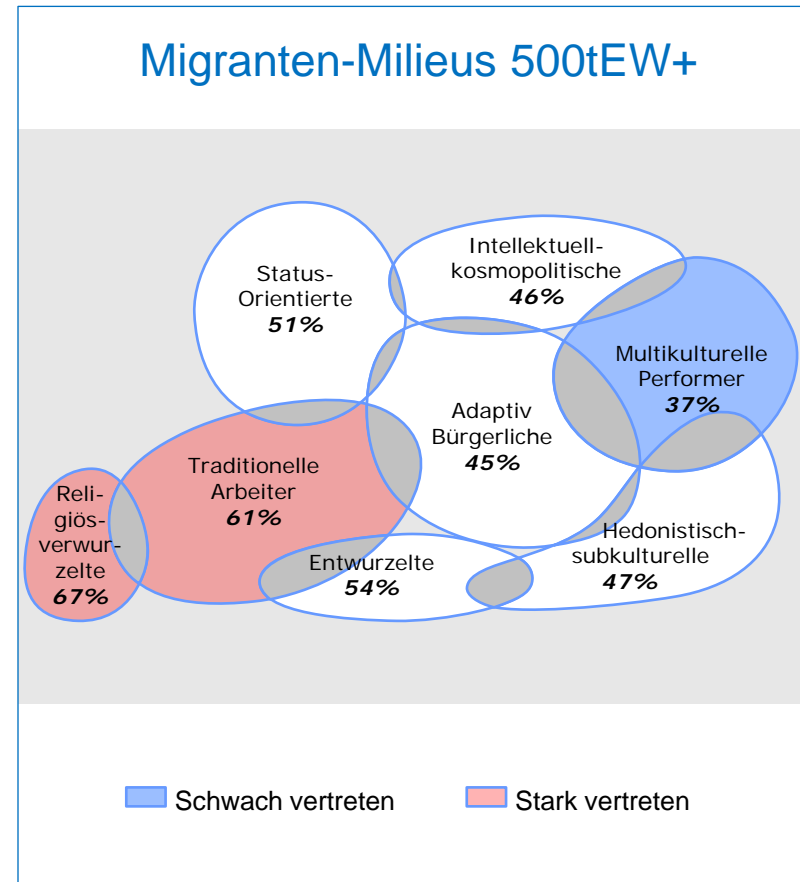
Quelle: vhw 2009
 Legende: Index in Bezug auf Deutschland gesamt

Bürgerdialog: Status Quo

Grauzonen jenseits traditioneller & gehobener Segmente



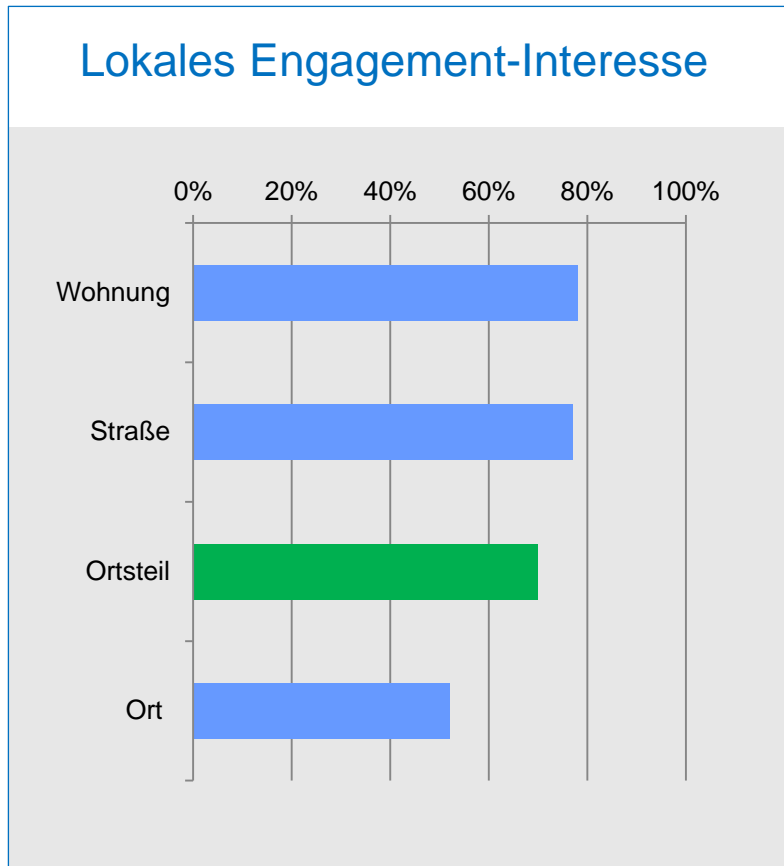
Quelle: vhw Trendstudie 2010, Basis: 2.016 Fälle



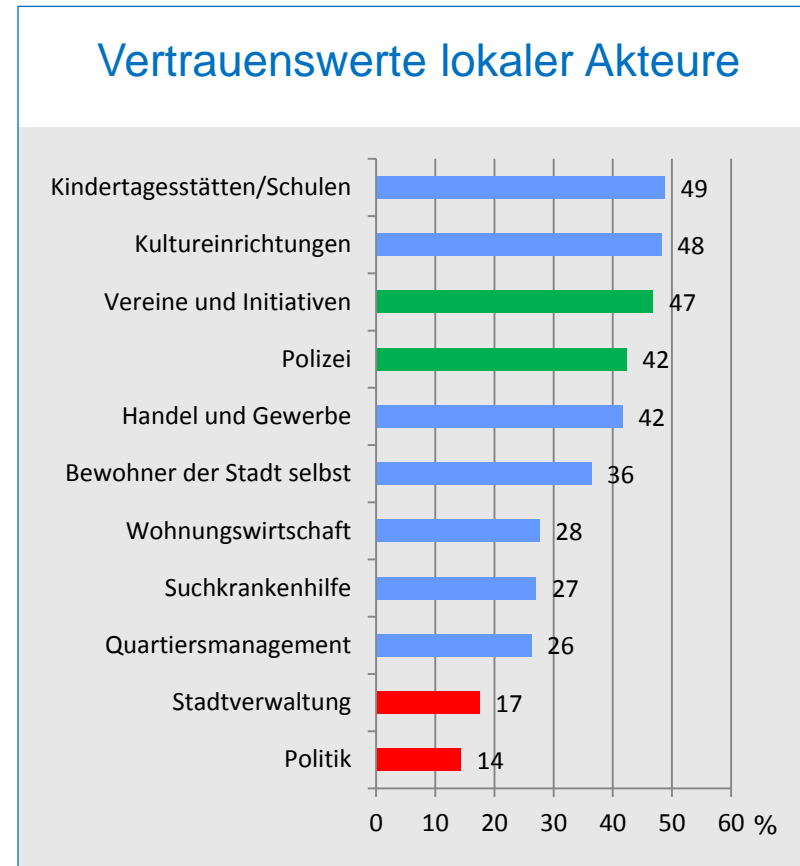
Quelle: Caritas 2010, Basis: 2.016 Fälle

Mehr Dialog wagen

Das Quartier als Ankerpunkt



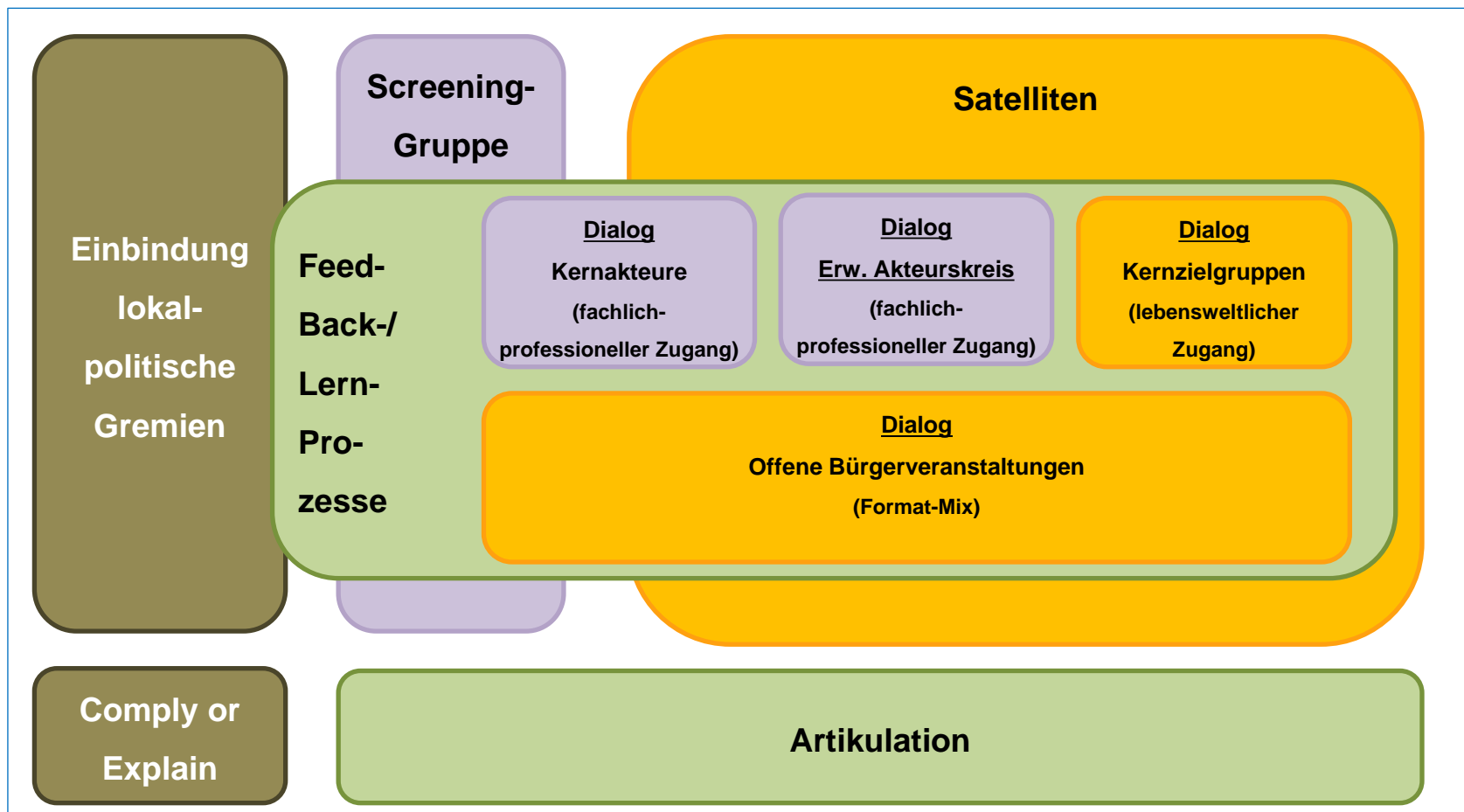
Quelle: vhw Trend



Quelle: vhw 2009, Quartiersbeispiel

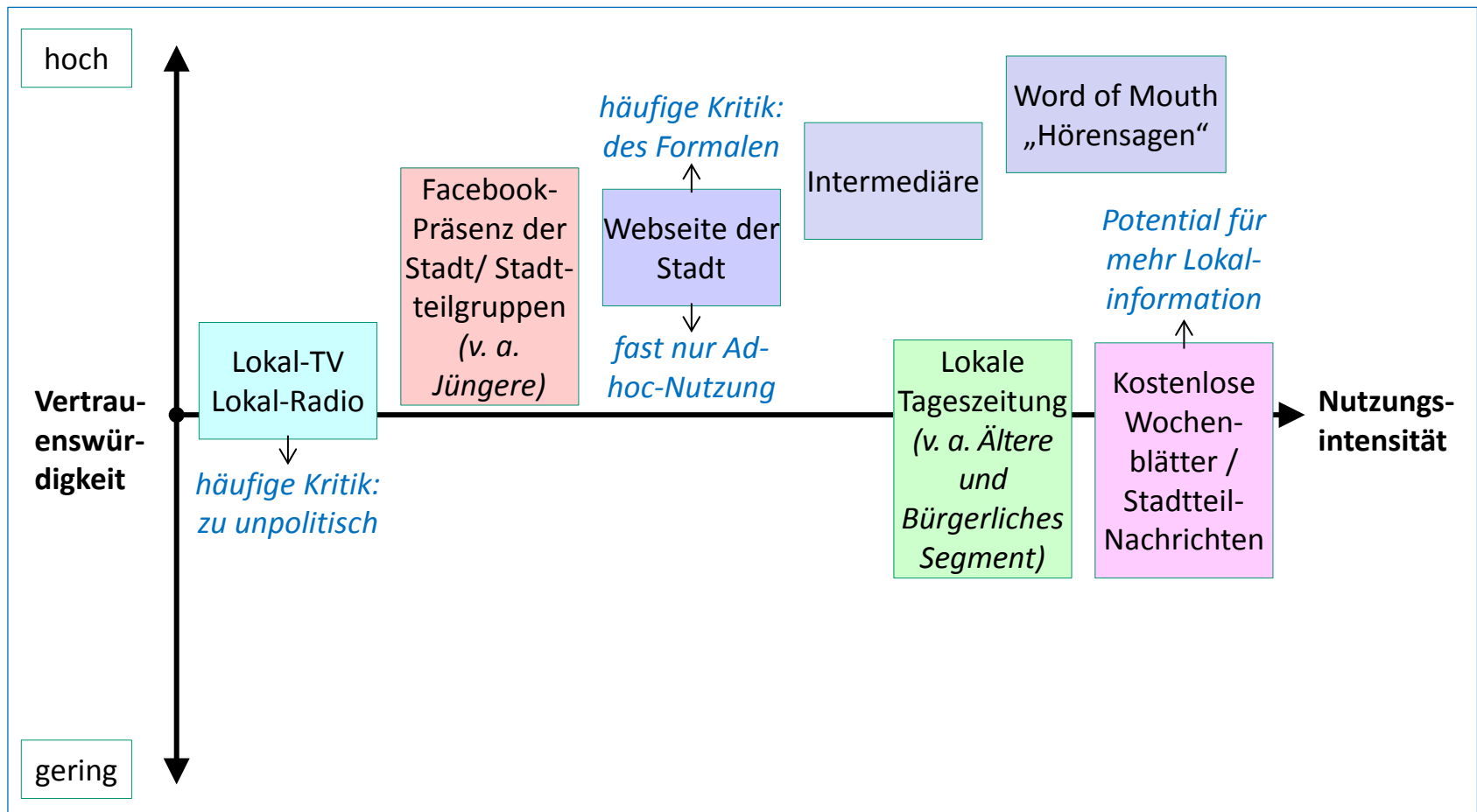
Deliberation/Deliberative Systeme

Elemente

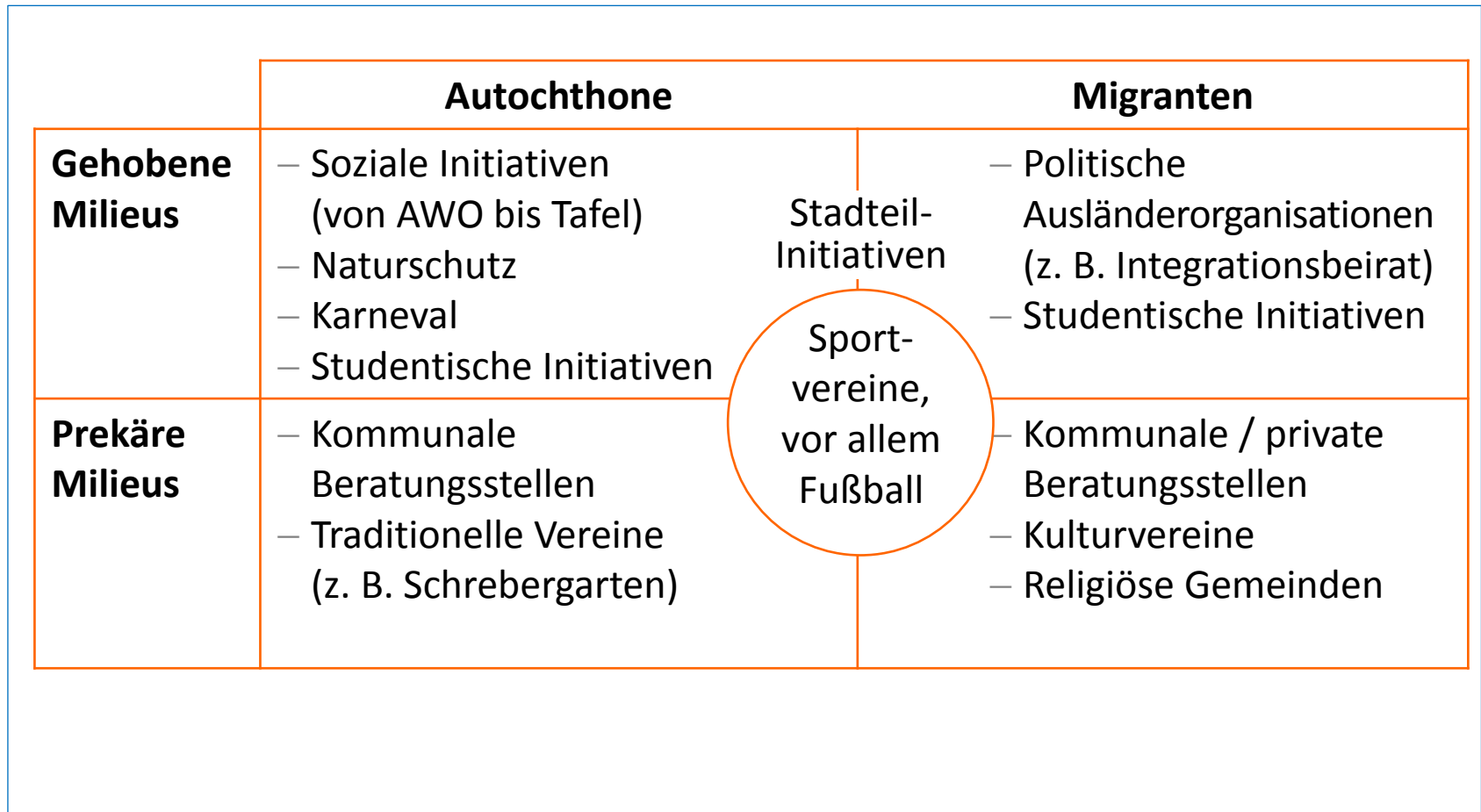


Kommunale Kommunikationslandschaft

Elemente und Intermediäre



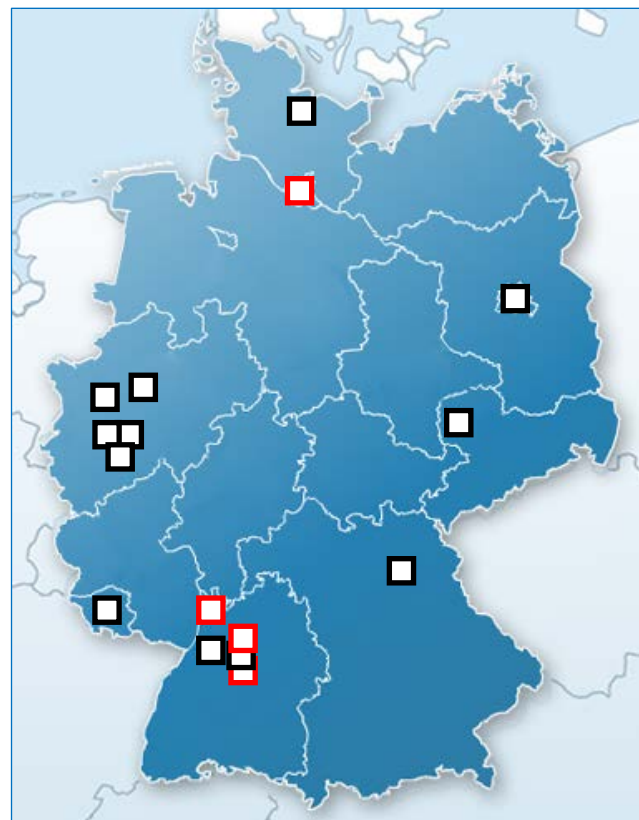
Intermediäre Beispiele



Stärkung lokaler Demokratie durch
STÄDTENETZWERK bürgerorientierte
integrierte Stadtentwicklung

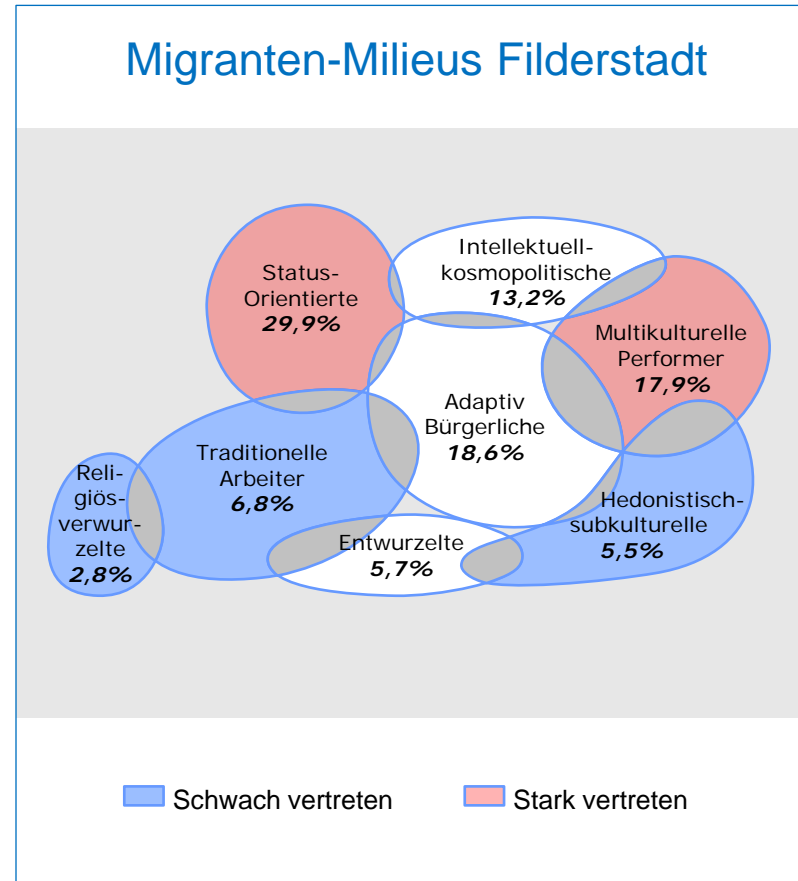
16 Mitglieder, 4 Fallstudien

Bergisch-Gladbach	Leipzig
Berlin	Ludwigsburg
Essen	Mannheim
Filderstadt	Nürnberg
Hamburg	Mülheim/Ruhr
Hamm	Remscheid
Karlsruhe	Saarbrücken
Kiel	Stuttgart



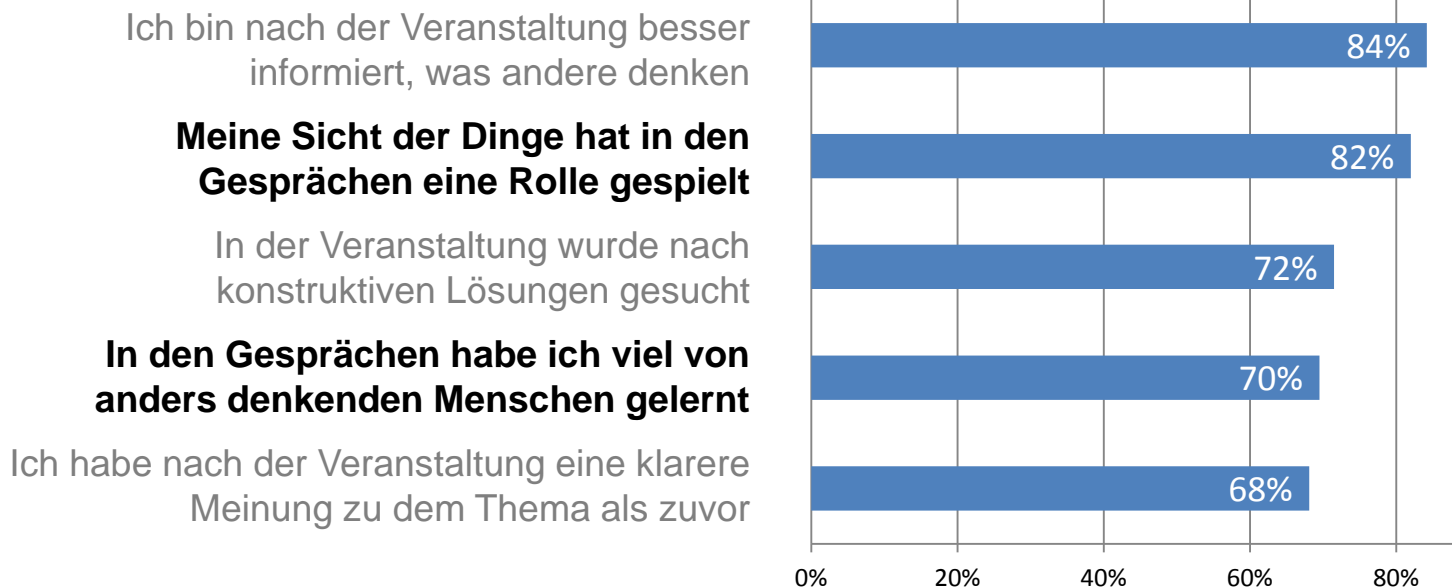
Filderstadt

Partizipation von MigrantInnen stärken



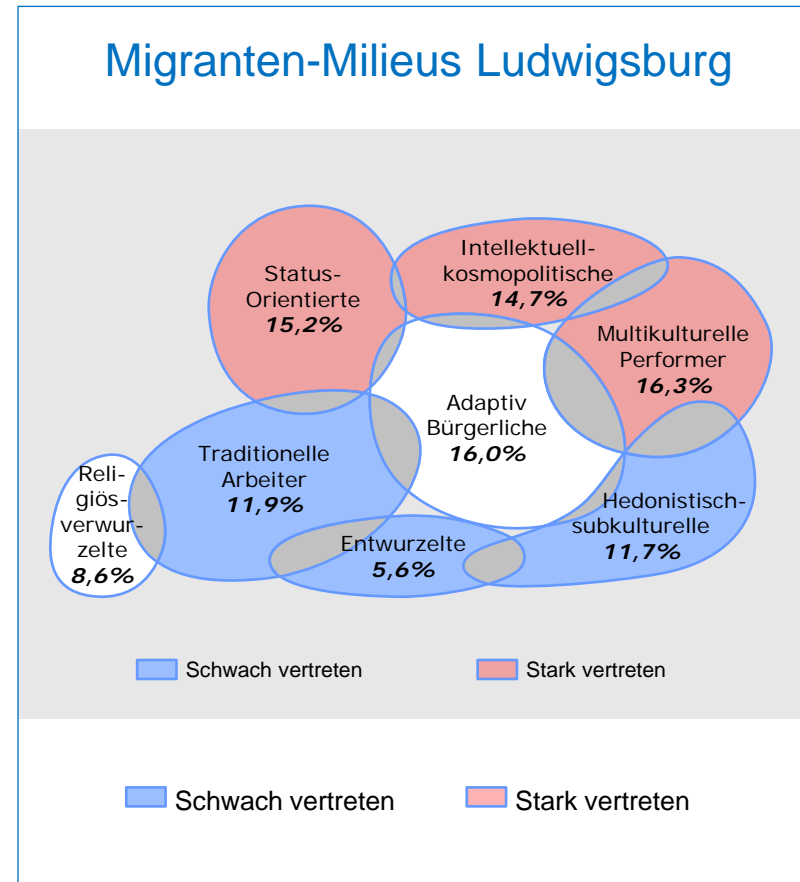
Filderstadt Deliberation Matters!

Über 50 Prozent haben in der Bürgerbeteiligung ihre **Meinung zur Stadt geändert!**
Über 70 Prozent konnten die **Politik nun besser akzeptieren!**



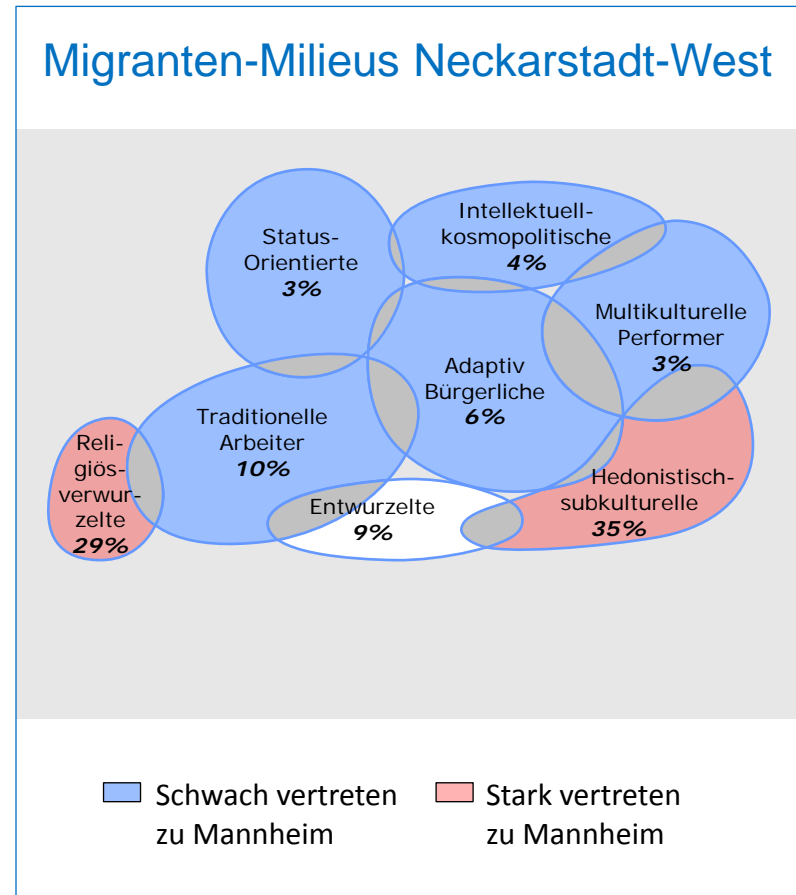
Ludwigsburg

Partizipation von MigrantInnen stärken



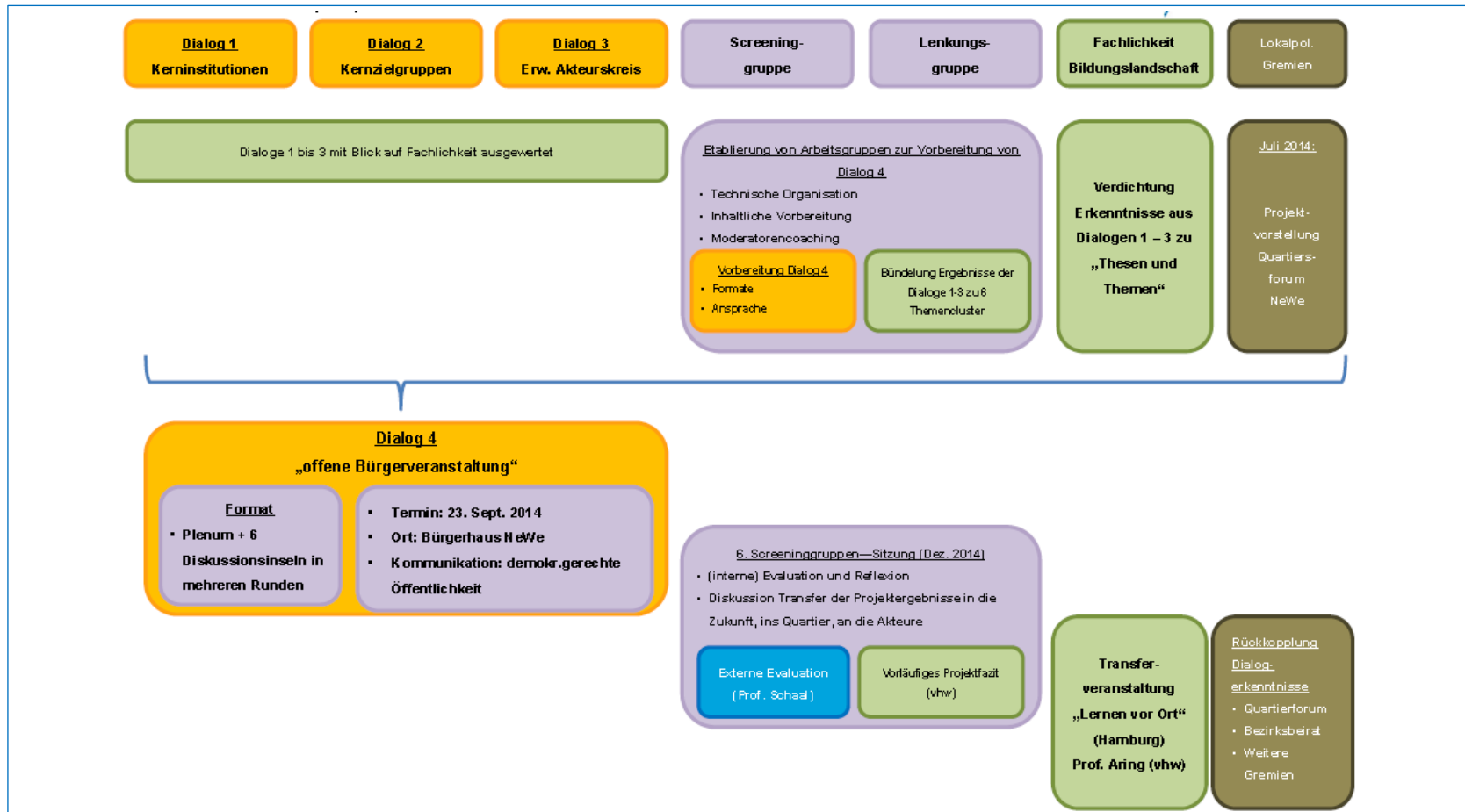
Mannheim

Integrierte Perspektive auf Bildung und Stadtentwicklung



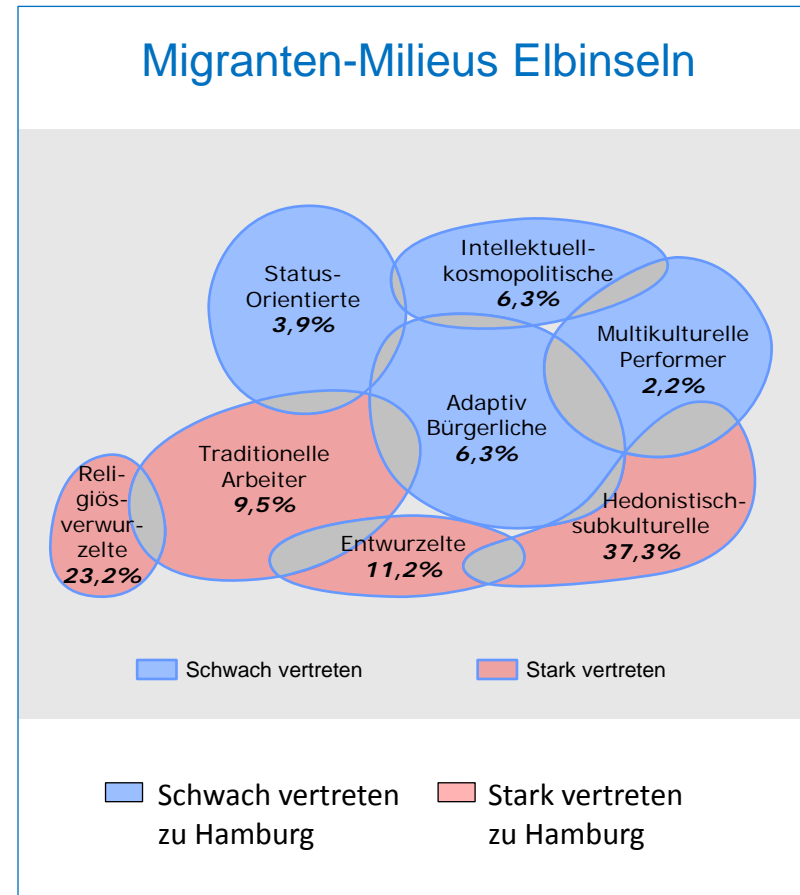
Mannheim

Dialogelemente: Inklusion vs. Komplexität



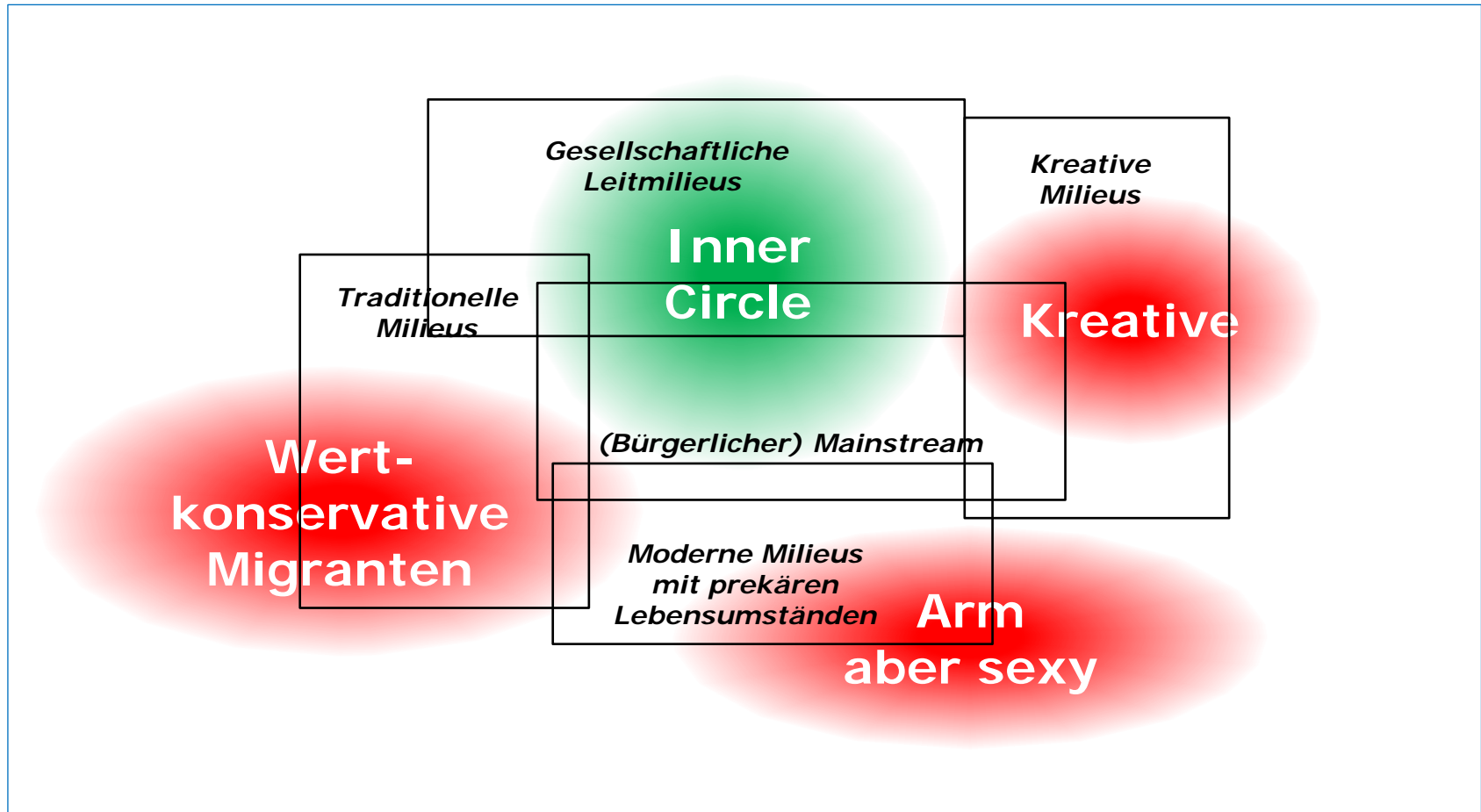
Hamburg

Leitbildentwicklung für die Elbinseln



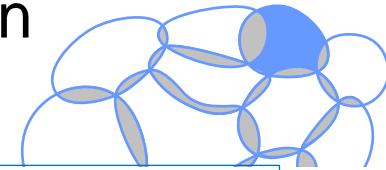
Hamburg

Netzwerkanalysen, Milieureichweiten



Learnings: Rahmenbedingungen Inklusion

Gelingende Deliberation mit MigrantInnen



Herausforderungen

Ethnische Vielfalt steht quer zu soziokultureller Vielfalt

Schließen von soziokulturellen (und auch ethnischen) Beteiligungslücken



Legitimität von Vermittlern in Partizipationsprozessen

Sprung von individueller zu gruppenbezogener Deliberation: Deliberative Systeme

Learnings

▶ Inklusion von MigrantInnen ist Bestandteil von lebensweltlicher Inklusion

▶ Gezielte Einladungsadressen von Zielgruppen
Kommunikationszugänge von Zielgruppen

▶ Lokale Akteurs-Netzwerke und MultiplikatorInnen helfen bei Erreichen und Artikulation

▶ Rückkopplungseffekte anstatt von reinen Interessensgruppen-Anwaltschaften

▶ Über Rückkopplungs- und Lerneffekte Einstellungsveränderungen ermöglichen

Learnings: Rahmenbedingungen Dialogqualität

Gelingende Deliberation mit MigrantInnen



Herausforderungen

Beteiligten im Vorfeld fundiertes Vorwissen bereitstellen

Arbeit an einer gemeinsamen Agenda ermöglichen



Transparenten Dialogprozess gestalten

Learnings

Transparenz:

- Auftaktveranstaltung
- Stimmungsbilder
- Milieus- und Satellitengespräche

Dialogsubstanz klar benennen

- Was ist festgelegt? Was ist verhandelbar?

Berücksichtigung der Bürgerperspektive

- Rückkopplungen zwischen Screening-Gruppe und Teildialogen


• Aktive Öffentlichkeitsarbeit

• Medien & MultiplikatorInnen einbinden

Learnings: Rahmenbedingungen Dialogqualität

Gelingende Deliberation mit MigrantInnen


Herausforderungen



Dialogverfahren so vorstrukturieren, dass konstruktive Orientierung ermöglicht wird

Anbindung an Politik gewährleisten

Learnings



Ob ein- oder mehrstufig organisiert: Zeitrahmen ermöglichen, der:

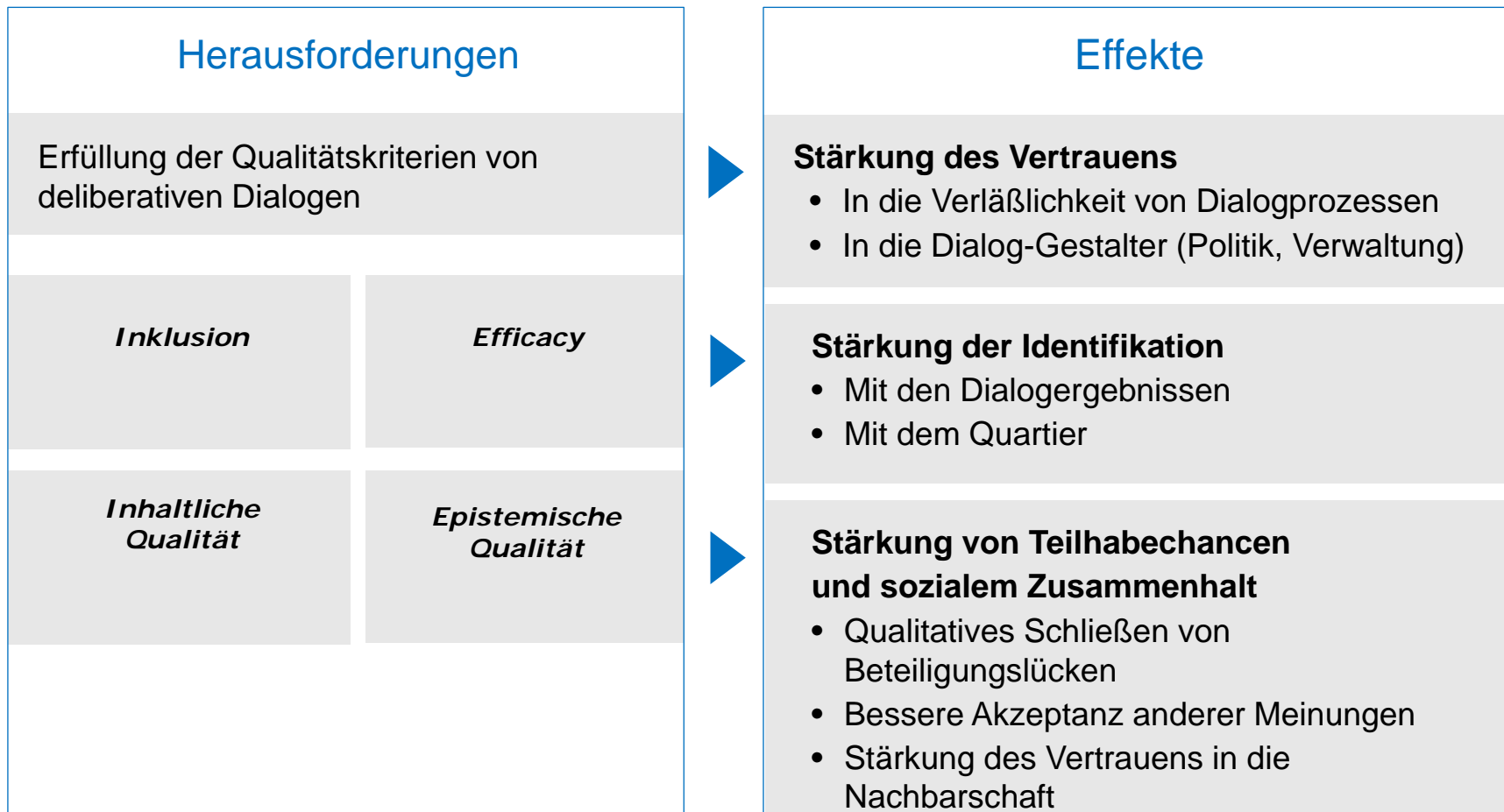
- Übergang von kritischer Würdigung
- zu konstruktiver Lösungsfindung bietet

Compliance

- Festlegung der Kommune auf Umgang mit Ergebnissen
- Comply or Explain: Bürger sind bereit, inhaltlich gut begründete Ablehnungen hinzunehmen

Learnings: Effekte

Gelingende Deliberation mit MigrantInnen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechpartner vhw

Bundesverband
für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.
Fritschestr. 27-28, 10585 Berlin
Fax: 030/390473-190, www.vhw.de

Sebastian Beck

Wissenschaftlicher Referent
Telefon: 030-390473-240
E-Mail: sbeck@vhw.de